

# Das gesellschaftliche Engagement der Sparkassengruppe



GEMEINWOHLBERICHT 2009

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Mitarbeiter und Kunden. In jeder Beziehung zählen die Menschen.</b>	<b>6</b>
<b>Bildung. Visionen für das Morgen.</b>	<b>10</b>
<b>Jugend. Zukunft, auf die wir zählen.</b>	<b>14</b>
<b>Karitativ. Verpflichtung zu helfen.</b>	<b>18</b>
<b>Kommunal. Verantwortung für die Zukunft.</b>	<b>22</b>
<b>Kultur. Regional verbunden.</b>	<b>26</b>
<b>Sport. Energie für den Alltag.</b>	<b>30</b>

# Die Sparkassen: Verantwortung für die Zukunft

Die Wirtschafts- und Finanzkrise und die damit verbundenen Diskussionen in öffentlicher und veröffentlichter Meinung haben die Kreditwirtschaft international und national heftiger Kritik ausgesetzt. Mit Folgen: Politik, Regulatoren und vielfach auch die Öffentlichkeit differenzieren nicht zwischen einzelnen Banken bzw. unterschiedlichen Geschäftsmodellen der Kreditwirtschaft.

Seit fast 200 Jahren leben die Sparkassen bereits ihre gesellschaftliche Verantwortung und fördern das Gemeinwohl. Mit der Rückbesinnung auf ihre eigenen Wurzeln und die langjährige Tradition der regionalen Einbettung in Wirtschaft und Gesellschaft kann sich die Sparkassengruppe klar vom Wettbewerb unterscheiden. Das Geschäftsmodell Sparkasse ist einzigartig: als Folge der Verpflichtung zur Kunden- und Marktorientierung sowie zur Regionalität einerseits und des klaren Bekenntnisses zur Zivilgesellschaft andererseits. Es darf in Zeiten des globalen Wettbewerbs nicht mehr selbstverständlich angenommen werden, dass sich Unternehmen für die Regionen, in denen sie tätig sind, und für deren Bewohner engagieren.

Mit ihrem Einsatz fördern die Sparkassen nicht nur den Fortschritt und die Entwicklung im regionalen Umfeld, sondern sie nehmen auch ihre Verantwortung in und gegenüber der Gesellschaft wahr. Spricht man aktuell von „Corporate Social Responsibility“ (CSR), „Corporate Responsibility“ oder „Social Responsibility“, so definiert dies die gesellschaftliche Verantwortung auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Schonung der Ressourcen. Sie basiert auf drei gleichberechtigten Säulen, der Ökonomie, der Ökologie und dem Sozialen.

Das von den Sparkassen traditionell gelebte Gemeinwohl ist ein wichtiger Teil dieser Verantwortung. Die zwei folgenden Beispiele zeigen, wie die Sparkassengruppe ihr Engagement laufend weiterentwickelt und die Projekte an geänderte Bedürfnisse der Gesellschaft anpasst:

Im Frühjahr 2009 sind als Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise auch die Arbeitslosenzahlen gestiegen. Als Antwort darauf hat die Sparkassengruppe die s Österreich Initiative gestartet, die arbeitslosen Kunden unter dem Motto „Helping Hands“ ein Gratiskonto, flexible Kreditrückzahlung und Finanzcoaching anbietet. Ein zusätzlicher Baustein dieser Initiative ist das Pilotprojekt „Bildungskonto“. Es ermöglicht vorerst in Wien den Zugang zu Weiterbildungen, um die individuellen Chancen der Rückkehr an den Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Ein vielbeachtetes und sehr erfolgreiches Projekt ist auch die auf Initiative und mit Mitteln der ERSTE Stiftung gegründete

Zweite Sparkasse, die bereits im vierten Jahr und mittlerweile österreichweit (außer in Vorarlberg) tätig ist. Sie bietet nun auch Initiativen für die „Hilfe zur Selbsthilfe“, um die Schuldenprävention zu unterstützen und den Menschen nach Überwindung ihrer größten finanziellen Schwierigkeiten die Rückkehr in ein reguliertes Geldleben zu ermöglichen.

Bedingt durch die Wirtschaftskrise, war 2009 auch für die Sparkassengruppe ein schwieriges Jahr. Dennoch sind die Sparkassen ihrer historisch gewachsenen Verantwortung für die Gesellschaft und die Menschen in ihrer Region treu geblieben. Eine immer bedeutendere Rolle spielen dabei die 35 Sparkassenstiftungen als Eigentümer der Sparkassen einerseits und als gemeinnützige Stiftungen andererseits. Ihr gesellschaftliches Engagement stellen wir in diesem Gemeinwohlbericht mit einer Auswahl erfolgreicher Projekte dar.

Die vielfältigen Initiativen spiegeln die enorme Breite in der Tätigkeit der Sparkassen, ihrer Stiftungen und Anteilsverwaltungen wider. Sie umfassen unterschiedliche Bereiche – von Bildung/Wissenschaft/Forschung über Kunst/Kultur/Brauchtum, Karitatives/Soziales, Jugend und Kommunales/Infrastruktur/Sicherheit bis hin zum Sport. Außerdem finden Sie in diesem Bericht auch die Darstellung einer Reihe von ausgewählten Projekten zum Thema „Soziale Verantwortung für Mitarbeiter und Kunden.“

Es ist den Verantwortlichen in den einzelnen Sparkassen hoch anzurechnen, dass in der Sparkassengruppe insgesamt – trotz der enormen wirtschaftlichen Herausforderungen – im Jahr 2009 in Summe knapp 23 Millionen Euro für Gemeinwohlaktivitäten aufgewendet wurden. Das ist eine beachtliche Leistung, zumal ein solcher Betrag erst einmal aus den Erträgen finanziert werden muss.

Es ist aber insbesondere ein Signal dafür, dass uns auch turbulente Zeiten nicht unsere Gründungsideen und Verantwortungen vergessen lassen.

Alois Hochegger  
Präsident

Michael Ikrath  
Generalsekretär

Österreichischer Sparkassenverband



**Alois Hochegger**  
Präsident  
Österreichischer Sparkassenverband



**Michael Ikrath**  
Generalsekretär  
Österreichischer Sparkassenverband

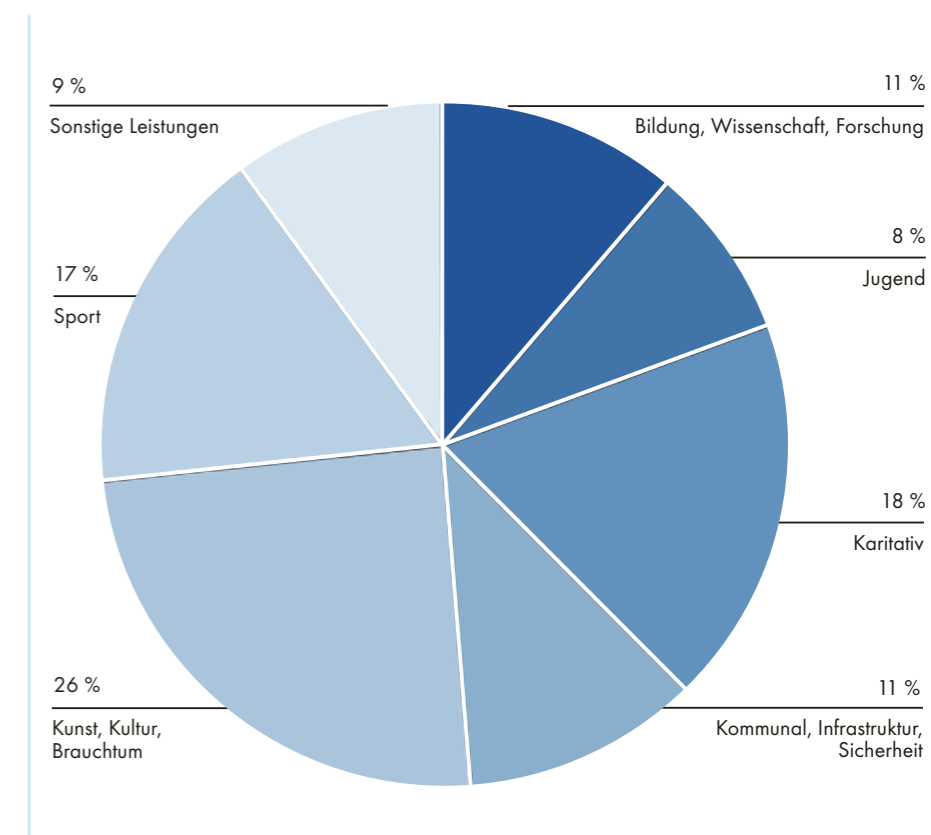
## Vorwort

Mitarbeiter und Kunden. In jeder Beziehung zählen die Menschen. Bildung. Visionen für das Morgen. Jugend. Zukunft, auf die wir zählen. Karitativ. Verpflichtung zu helfen. Kommunal. Verantwortung für die Zukunft. Kultur. Regional verbunden. Sport. Energie für den Alltag.

**Vorwort**  
Mitarbeiter und Kunden. In jeder Beziehung zählen die Menschen. Bildung. Visionen für das Morgen. Jugend. Zukunft, auf die wir zählen. Karitativ. Verpflichtung zu helfen. Kommunal. Verantwortung für die Zukunft. Kultur. Regional verbunden. Sport. Energie für den Alltag.

# Gesamtausgaben 2009

GESAMT 22,786 Mio. Euro



# Mitarbeiter und Kunden. In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Vorwort  
**Mitarbeiter und Kunden. In jeder Beziehung zählen die Menschen.**  
Bildung. Visionen für das Morgen.  
Jugend. Zukunft, auf die wir zählen.  
Karitativ. Verpflichtung zu helfen.  
Kommunal. Verantwortung für die Zukunft.  
Kultur. Regional verbunden.  
Sport. Energie für den Alltag.

## 2009 – ein schwieriges Jahr für Kunden und Sparkassen-Mitarbeiter

Corporate Social Responsibility gegenüber Kunden und Mitarbeitern ist eine traditionelle Aufgabe der Sparkassen, die sich aus ihrem gemeinwohlorientierten Gründungsauftrag ergibt und mit der Botschaft „In jeder Beziehung zählen die Menschen“ nach außen kommuniziert wird. Gerade im wirtschaftlich schwierigen Jahr 2009 war die Zusammenarbeit dieser beiden Gruppen von großer Bedeutung. Die Kunden waren durch die für sie meist unerfreulichen Ereignisse auf den Finanzmärkten verunsichert, änderten ihr Anlegerverhalten und benötigten wesentlich mehr Beratungsleistungen als in normalen Jahren. Die Sparkassenmitarbeiter mussten deshalb wesentlich mehr Zeit für die Kundenbetreuung investieren und wurden auch in ihrer sozialen Kompetenz und bei der Vermittlung von Vertrauen und Glaubwürdigkeit stark gefordert. Um messen zu können, wieweit die Sparkassen ihrer sozialen Verantwortung nachkommen, wurde 2009 ein Qualitäts-Check geschaffen. Durch telefonische Befragungen der Kunden können Reibungsflächen und Probleme aufgezeigt und rasch Lösungsansätze gesucht werden. Die ersten Ergebnisse zeigen für die Sparkassen sehr zufriedenstellende Ergebnisse auch im Vergleich zu den Mitbewerbern.

## Auszeichnungen als Beweis für gute Kundenbetreuung

In den letzten Jahren ist die Zahl der Auszeichnungen, Preise und Ehrungen für besondere Leistungen nicht nur im Kreditwesen stark gestiegen. Diese fast inflationäre Entwicklung verführt naturgemäß dazu, manche Auszeichnungen geringzuschätzen, besonders wenn sie von keinen unabhängigen externen Organisationen vergeben werden. Trotzdem gibt es mit Ausnahme von direkten Kundenbefragungen kaum eine Möglichkeit, die eigene Unternehmensposition gegenüber den Mitbewerbern objektiv beurteilen zu können. So gesehen werden drei Ehrungen für Sparkassen und ihre Tochterunternehmen hier erwähnt, weil sie einen Teilbeweis für die angestrebte Qualitätsführerschaft bei der Kundenbetreuung erbringen:

- Das internationale Finanzmagazin „The Banker“ hat die Erste Bank und die Sparkassen als „Bank des Jahres 2009“ ausgezeichnet.
- Eine internationale Jury von Experten aus 234 Ländern hat dem Internet-Auftritt der s Bausparkasse [www.sanierungscheck.at](http://www.sanierungscheck.at) den World Summit Award für ein ausgezeichnetes Informationstool verliehen.
- Ein deutsches Institut hat 570 deutschsprachige Kreditinstitute auf ihre E-Mail-Beratung getestet. Die drei Sparkassen in Bad Ischl, Dornbirn und Rattenberg befanden sich dabei im Spitzenfeld.





### s ÖSTERREICH INITIATIVE

Mit der „s Österreich Initiative“ hat die Sparkassengruppe zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um einerseits das Vertrauen ihrer Kunden in das Finanzsystem zu stärken und andererseits wirtschaftliche Impulse zur Bewältigung der Krise zu setzen. Zu diesen Maßnahmen gehörten vor allem Finanzierungsoffensiven für Klein- und Mittelbetriebe, die Förderung der thermischen Sanierung und die Aktion Helping Hands der Erste Bank Oesterreich. Dabei werden jenen Kunden, die durch plötzliche Arbeitslosigkeit in finanzielle Schwierigkeiten kommen, vorübergehend die Gebühren beim Girokonto erlassen, um nicht noch zusätzliche Belastungen zu erzeugen.



### DIE ZWEITE SPARKASSE

Die Zweite Sparkasse hat durch die Eröffnung weiterer Standorte und durch Kooperationsabkommen mit Sparkassen in Niederösterreich, Oberösterreich und im Burgenland ihr Tätigkeitsgebiet nun fast auf ganz Österreich ausgedehnt. Eigene Filialen bestehen nun in Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Villach und Salzburg. Derzeit werden bereits 5.000 Kunden von rund 400 ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut, wobei das Service und die Zusammenarbeit mit verschiedenen NPO's ständig erweitert werden.



### KOOPERATION SPARKASSENGRUPPE MIT HOSPIZ ÖSTERREICH

Die Kooperation besteht seit Juli 2007; sie fördert in erster Linie die ehrenamtliche Hospizbegleitung. Daneben gibt es zahlreiche Initiativen auf Landesebene sowie zwischen Sparkassen und Hospizvereinen auf lokaler Ebene. Ein Meilenstein war die Zertifizierung zum „Ehrenamtlichen Hospizbegleiter“ durch zwölf Mitarbeiter der Steiermärkischen Sparkasse im Oktober 2009. Im Dezember wurde der Vorstand der Steiermärkischen Sparkasse, Gerhard Fabisch, zum Ehrenbotschafter des Hospizvereins Steiermark ernannt.



### FINANCIAL LITERACY

Unter einem neuen Begriff hat die EU eine alte Aufgabe der Sparkassen zu einer wichtigen Aufgabe für die nächsten Jahre erhoben: die Vermittlung eines verbesserten Finanzwissens, besonders für die Jugend. Die Sparkassengruppe sieht dies als eine Herausforderung, neue Wege zu suchen und ihre bisherigen Tätigkeiten zu verstärken. So wurden gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft „Wirtschaft und Schule“ weitere Lehr- und Lernunterlagen für Schulen entwickelt und zahlreiche regionale Aktionen gemeinsam mit den Schuldnerberatungsstellen und Schulbehörden zum besseren Umgang mit Geld durchgeführt.



### LEHRLINGE

Die Lehrlingsausbildung in den Sparkassen erhielt im vergangenen Jahr diverse regionale Auszeichnungen der Wirtschaftskammer. Dies unterstreicht die Richtigkeit des Konzepts, den jungen Menschen nicht nur entsprechende Fachkenntnisse, sondern auch ein umfangreiches Hintergrundwissen zu vermitteln. Sie sollen dadurch das Bankgeschäft in seiner ganzen Dimension erfassen. Es werden Informationstage für Lehrstellenbewerber und Kontakttreffen auch mit den Eltern der Lehrlinge organisiert, bei denen vor allem soziale Kontakte gefördert und Fragen beantwortet werden.



### GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Immer mehr Sparkassen fügen die Gesundheitsvorsorge für die Mitarbeiter als Mosaikstein der Unternehmenskultur hinzu. Ziel des betrieblichen Gesundheitsmanagement beispielsweise bei der Sparkasse Bludenz Bank AG ist es, allen Mitarbeitern die Bewältigung des beruflichen und auch des privaten Alltags zu erleichtern. Das geschieht durch eine Verhaltens- und Systemprävention auf drei Ebenen, und zwar auf der Selbststeuerung von Einzelpersonen, auf gesunden Arbeitsbedingungen und einem „gesunden“ Miteinander in der Zusammenarbeit.

# Bildung. Visionen für das Morgen.

Vorwort  
Mitarbeiter und Kunden. In jeder  
Beziehung zählen die Menschen.  
**Bildung. Visionen für das Morgen.**  
Jugend. Zukunft, auf die wir zählen.  
Karitativ. Verpflichtung zu helfen.  
Kommunal. Verantwortung  
für die Zukunft.  
Kultur. Regional verbunden.  
Sport. Energie für den Alltag.

## Casting

Salzburger Sparkasse Bank AG und HAK/HAS Neumarkt starteten Anfang 2009 ein zukunftsweisendes Projekt für ein professionelles fiktives Bewerbungsverfahren. 21 Maturanten bewarben sich schriftlich für einen Job als Kundenbetreuer in der Salzburger Sparkasse. Nach der Beurteilung der Bewerbungsunterlagen durch die Projektleiter der Schulen wurden sechs Schüler zu einem Assessmentcenter-Auswahlverfahren mit anschließendem Bewerbungsgespräch in die Salzburger Sparkasse eingeladen. Daraus gingen drei Siegerinnen hervor, von denen zwei ihre berufliche Karriere in der Salzburger Sparkasse starteten.

## Unterstützung für die Landesmusikschule Peuerbach

Die Landesmusikschule Peuerbach wurde im Jahr 1983 eröffnet und war bisher provisorisch in der Volksschule untergebracht. Jetzt erhielt das Institut neue, großzügig gestaltete Unterrichtsräume im neu errichteten Kulturzentrum „Melodium“. Im Rahmen der offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten am 15. November 2009 überreichten Vertreter der Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen der Landesmusikschule Peuerbach eine namhafte Spende für die Förderung junger Musiktalente. In der LMS Peuerbach werden derzeit 471 Schüler aus der Region unterrichtet.

## Kunde Projektwochen

„Xund ins Leben“ war das Motto für 62 Schulkinder in der VS Langkampfen, die von einem Projektteam fünf Tage lang unter die Fittiche genommen wurden. In Zusammenarbeit mit einer Diplompädagogin und einer Ernährungstrainerin wurde das theoretische Wissen vermittelt, Sportwissenschaftler und Sportlehrer kümmerten sich um die praktischen Übungen. VS-Direktorin Dipl.-Päd. Waltraud Strubreither und ihr Team waren schließlich ebenso begeistert wie die Kinder, die sich am Ende der Woche über die verdiente Belohnung freuten. Die Sparkasse Kufstein, Tiroler Sparkasse von 1877 unterstützte die Aktion finanziell.

## Pädagogische Spielsachen und Einrichtung

VDir. Walter Hörtnagl überreichte Oberin Sr. Maria Beate vom Josefsheim der Barmherzigen Schwestern in Reutte ein großes Paket „Einrichtung und Pädagogische Spielsachen“. Derzeit werden 60 Kleinkinder und 25 Kinder und Jugendliche teils ganztägig betreut. Das Besondere am Josefsheim ist, dass hier Kleinkinder, Kinder und Jugendliche aller Glaubensgemeinschaften und Nationen betreut werden. Integration wird hier besonders groß geschrieben. Die Sparkasse Reutte AG unterstützt ganzjährig Volksschulen und Kindergärten im Bezirk Reutte.





### SPARKASSE UNTERSTÜTZT MUSIKSCHULE FELDKIRCH

Im Rahmen ihrer langjährigen Partnerschaft mit der Musikschule unterstützte die Sparkasse der Stadt Feldkirch die Anschaffung von neuen Pauken. „Wir nehmen unsere Gründungsidee ernst und sind daher als größtes Geldinstitut der Region nicht nur ökonomisch erfolgreich, sondern wir fühlen uns auch dem Gemeinwohl verpflichtet“, so VDir. Ronald Schrei. „Damit wird bei uns ein Mehrwert für die Gemeinschaft geschaffen, der in Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Budgets aus der gesellschaftlichen Entwicklung nicht mehr wegzudenken ist.“



### BEST OF SOUTH-EAST

Die Steiermärkische Sparkasse initiiert gemeinsam mit der KF-Uni Graz seit dem Wintersemester 2008 „Best of South-East“ – das Förderungs- und Weiterbildungsprogramm für talentierte und leistungsbereite Uni-Absolventen und Studierende aus Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro und Mazedonien. Ziel dieses einjährigen Programms ist es, den genannten Zielgruppen internationale Berufserfahrung und Aus- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten sowie den Einstieg in das Berufsleben über ein Traineeprogramm oder ein Praktikum zu erleichtern.



### KLEINE SPAREFROHS ZU GAST

Die Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG bietet den jüngsten Kunden immer wieder ein besonderes Erlebnis in Form von Führungen durch das Sparkassenhaus. Einzahlungen am Automaten, die Münzenzählmaschine, riesige EDV-Anlagen und als Highlight der Tresor gehören zu dem Rundgang durch die Sparkasse ebenso wie eine gemütliche Jause und ein kleines Geschenk für die treuen Sparer. Zusätzlich werden alle Kindergärten und Volksschulen, die bei der Sparkasse schulsparen, jährlich mit einem namhaften Betrag zum Ankauf neuer Spiel- und Turngeräte bzw. Lehrmittel bedacht.



### REISE INS DISNEYLAND FÜR GEWINNERIN DES SPARK7 KONTOERÖFFNUNGSSPIELS

Im Frühjahr 2009 lief in der Sparkasse Neuhofen Bank AG unter dem Motto „Gratis spark7 Konto eröffnen & Reise ins Disneyland Paris gewinnen“ eine Jugendkontoaktion an. Viele Jugendliche konnten sich dabei von den zahlreichen Vorteilen des Spark7 Kontos überzeugen und versuchten gleichzeitig ihr Glück beim Gewinnspiel. Zum Schulende war es dann so weit – die glückliche Gewinnerin stand fest. Stolz durfte Nicole Guld den Siegerscheck entgegennehmen und verbrachte mit ihrer Schwester und ihren Eltern drei unvergessliche Tage im Disney Resort Paris.



### SCHULPARTNERSCHAFTEN

Die Wiener Neustädter Sparkasse pflegt mit nahezu allen Schulen der Stadt langjährige aktive Partnerschaften und erfolgreiche Kooperationen. Dank der finanziellen Unterstützung konnten auch 2009 wieder zahlreiche Projekte verwirklicht werden. Neben den finanziellen Beiträgen liegt der Sparkasse die Wirtschaftserziehung besonders am Herzen. Pädagogisch begabte Mitarbeiter der Sparkasse halten daher praxisorientierte Vorträge in den Partnerschulen, um Kindern und Jugendlichen einen guten Umgang mit Geld zu vermitteln.



### SPARKASSEN – NÖ MATHEMATIKOLYMPIADE

Der Bewerb wurde vor 20 Jahren von engagierten Lehrern der Hauptschule Scheibbs erdacht und ist vom Bezirks- zum Landesbewerb für die Hauptschulen und Unterstufen der Gymnasien geworden. Die Sparkasse Scheibbs AG war als Sponsor der ersten Stunde Mitbegründer und Partner. Für die Sparkasse ist dieses Engagement nur ein Teil der vielseitigen Unterstützung verschiedener Projekte in der Region. Jugend – Zukunft auf die wir zählen: Darunter verstehen wir Partnerschaft mit der Jugend – in diesem Fall die Ermöglichung eines naturwissenschaftlichen Projekts.



# Jugend. Zukunft, auf die wir zählen.

Vorwort  
Mitarbeiter und Kunden. In jeder Beziehung zählen die Menschen.  
Bildung. Visionen für das Morgen.  
**Jugend. Zukunft, auf die wir zählen.**  
Karitativ. Verpflichtung zu helfen.  
Kommunal. Verantwortung für die Zukunft.  
Kultur. Regional verbunden.  
Sport. Energie für den Alltag.

## Wachamarathon 2009 – Bewegung kennt keine Altersgrenzen

Bewegung hält Körper und Geist fit – das stellen die Teilnehmer der zahlreichen Laufveranstaltungen im Rahmen der Laufinitiative der Sparkassen „Erste Bank Sparkasse Running“ immer wieder unter Beweis! Bereits seit 2001 unterstützen die NÖ Sparkassen den Wachamarathon, bei dem 2009 rund 7.000 Läuferinnen und Läufer die angebotenen Distanzen in der spätsommerlichen Wachau bewältigten. Wie sehr damit der Breitensport gefördert wird, beweist das breitgestreute Teilnehmerfeld: Vollen Einsatz zeigten sowohl die Dreijährigen bei den Kinderläufen als auch 83-jährige Teilnehmer beim Halbmarathon!

## „Eine Bank für alle Fälle“

Der Sparkasse Bregenz Bank-AG ist es ein großes Anliegen, Kindern und Jugendlichen mündiges Verbraucherverhalten hinsichtlich Konsum und Finanzen zu vermitteln. Aus diesem Grund wurde die Musik-Comedy „Eine Bank für alle Fälle“ von und mit Gabriel Castaneda den Schulen im Einzugsgebiet angeboten. Die Musik-Comedy beschreibt die Geschichte des Geldes auf humorvolle Art. Am Beispiel zahlreicher bedeutender Persönlichkeiten aus mehreren Zeitepochen wird den Zuschauern der „richtige“, aber auch der „falsche“ Umgang mit Geld veranschaulicht.

## Sparkassen-Summersplash 2009

In der letzten Schulwoche veranstaltete die Sparkasse Korneuburg AG auch heuer wieder zusammen mit der Sporthauptschule den Sparkassen-Summersplash 2009. An diesem Event nahmen mehr als 300 Schülerinnen und Schüler teil. Zahlreiche Korneuburger Sportvereine und Institutionen präsentierten sich und stellten verschiedene Sportarten vor. Die Kinder bewiesen Geschicklichkeit, Kampfgeist und Ausdauer, aber natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Der Vorstand der Sparkasse honorierte die sportlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit lobenden Worten und Ehrenpreisen.

## Maturaprojekt „Krabbelstube Max und Moritz“

Die Sparkasse Imst Privatstiftung hat gemeinsam mit einer Maturaprojektgruppe der Handelsakademie Imst einen Betriebskindergarten in Kooperation mit dem Privatkinderkrippe Max und Moritz ins Leben gerufen. Das Kinderkrippenangebot in Imst und den umliegenden Gemeinden wird durch diese Unterstützung massiv vergrößert. Es geht hier um „Entwicklungshilfe“ im Bereich der Kinderbetreuung. So setzt die Sparkasse Imst Privatstiftung einerseits ihren Gründungsgedanken „für die Menschen in der Region“, aber auch soziales Engagement und Familienfreundlichkeit um.



Wachamarathon 2009



**SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.





### SPARKASSE-PUMA-FUSSBALL-HALLENCUP

Bereits zum achten Mal fand 2009 im Großraum Linz der Fußball-Hallencup für Schülerligamannschaften statt. Ursprünglich war der Hallencup nur ein Übergangsbewerb, damit die Buben auch im Winter Fußball in der Halle spielen konnten. Dann entwickelte er sich zu einem Großbewerb mit 750 Schulmannschaften und 9.000 Teilnehmern. Seit 2008 wird er unter dem Namen Sparkasse-PUMA-Hallencup jedes Jahr in einem anderen Bundesland von den Sparkassen organisiert und aus dem Schülerliga-Budget finanziell unterstützt. Bundesmeister 2009 wurde die Sporthauptschule Bad Gastein.



### TAUCHKURS FÜR JUGENDLICHE

Im Rahmen von Bildung und Sport veranstaltete die Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen im Juli 2009 kostenlose Kindertauchkurse im Freibad Peuerbach. Im „Bubblemaker“-Programm wurden den Kindern unter professioneller Anleitung Inhalte aus den Themenkreisen Gerätetauchen, Biologie, Umweltschutz und Erste Hilfe vermittelt. 40 Jugendliche nahmen an den Tauchkursen teil. Schwerpunkte waren Spaß, Spiel und Erlebnis. Unterwasserspiele mit UW-Frisbee-Scheiben lockerten das Ganze auf. Die gesichteten Haie waren glücklicherweise alle aus Plastik.



### DIE SPARKASSE LANGENLOIS ALS ADVENTKALENDER

Auf Initiative von Sonderschuldirektorin Gabriele Mang-Bartl malten Schüler des Sonderpädagogischen Zentrums, der Volks- und der Mittelschule Fensterbilder für Langenlois' größten Adventkalender. 76 Kinder aus den Langenloiser Schulen und ihre Werke wurden freudig in der Sparkasse Langenlois empfangen. Vom 1. Dezember bis zum Weihnachtstag wurde jeden Tag ein neues Fenster, dekoriert mit einem dieser Meisterwerke, beleuchtet. Als kleines Dankeschön wurden allen beteiligten Schülern Fußbälle überreicht.



### SPARK7 sChOOL FIT DAYS 2009

Mit Unterstützung der Sparkasse Kirchschlag AG fanden in der HS Kirchschlag erstmals die „spark7 sChOOL Fit Days“ statt. Begeistert nahmen die Kinder an diesem Gesundheitsprojekt unter der Leitung der Sportwissenschaftler Peter Schwarz und Karl Morgenbesser teil. Neben sportmotorischen Tests standen auch Tests zur Überprüfung der Koordinationsfähigkeit auf dem Programm. Dabei wurde der Ist-Zustand der Schüler aufgezeigt, und die Teilnehmer wurden auf Schwächen hingewiesen. Zum Abschluss erhielten alle Schüler noch eine schriftliche Auswertung.



### DER RIEDER FERIENPASS

Der Rieder Ferienpass ist eine Aktion der Stadt Ried, die für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot sowohl in den Sommerferien als auch in den Weihnachts- und Semesterferien bereithält. So können die Kinder ihre Ferien lustig, sportlich und interessant gestalten. Das Sponsoring dieses Projekts ist der Sparkasse Ried-Haag immer ein großes Anliegen, da sie stets darum bemüht ist, dem Nachwuchs sinnvolle und attraktive Freizeitgestaltung zu bieten.



### ERRICHTUNG EINER SKATER-BOWL-ANLAGE

Die Anteilsverwaltungs-Sparkasse Mürtzschlag legt großen Wert auf die Jugendförderung. Als die Stadtgemeinde in Mürtzschlag im vergangenen Sommer eine Skater-Bowl-Anlage errichtete, war sie gern bereit, einen wesentlichen Teil der Errichtungskosten zu übernehmen. Die Jugend in Mürtzschlag erhielt eine neue, im internationalen Trend liegende Skater-Bowl-Anlage. Diese wurde in Vollbeton-Bauweise errichtet und ist dadurch sehr lärmarm. Die Jugendlichen zeigten sich von der neuen Anlage restlos begeistert und übten sich in waghalsigen Sprüngen.

# Karitativ. Verpflichtung zu helfen.

Vorwort  
Mitarbeiter und Kunden. In jeder  
Beziehung zählen die Menschen.  
Bildung. Visionen für das Morgen.  
Jugend. Zukunft, auf die wir zählen.  
**Karitativ. Verpflichtung zu helfen.**  
Kommunal. Verantwortung  
für die Zukunft.  
Kultur. Regional verbunden.  
Sport. Energie für den Alltag.

## Stiftungs Award CIVITAS

2009 verlieh der Österreichische Sparkassenverband erstmals den Stiftungs Award CIVITAS für besondere soziale Projekte, die Sparkassen-Stiftungen unterstützt oder selbst umgesetzt haben. Eine unabhängige Jury bewertete die eingereichten Projekte unter anderem nach folgenden Kriterien: Deckung eines besonderen Bedarfs in der Region, Einfallsreichtum bei der Umsetzung, Innovation und Nachhaltigkeit. Auch die Modellhaftigkeit und der Eigenanteil bzw. das Engagement der Stiftung spielten bei der Bewertung eine wichtige Rolle. Den 1. Preis gewann die Privatstiftung der Sparkasse der Stadt Groß-Siegharts, die seit dem Jahr 1987 ein internationales Rollstuhltennis-Turnier finanziell und organisatorisch unterstützt. Den 2. Preis erhielt die Privatstiftung Sparkasse Niederösterreich für das Projekt „Kooperation mit Verein Hospiz Melk“, den 3. Platz erreichten ex aequo die Sparkasse Pregarten-Unterweissenbach Privatstiftung für das Projekt „Bauernhofkindergarten“ und die Privatstiftung der Sparkasse Innsbruck-Hall, Tiroler Sparkasse für das Projekt „Mountain Maniacs“. Die Awards wurden im Rahmen des 4. Stiftungs-Symposiums des Sparkassenverbands verliehen.

## Sparkasse Hartberg-Vorau AG hilft Leben retten!

Die Zukunft der Region und ihrer Menschen ist der Sparkasse Hartberg-Vorau AG besonders wichtig. Gemäß ihrer sozialen Verantwortung sponsert die Sparkasse das Notarztsystem für den Bezirk. Die finanzielle Unterstützung wurde vom Roten Kreuz dazu verwendet, einen Notarztwagen (Standort Hartberg) und ein Notarzteinsatzfahrzeug (Vorau) anzuschaffen. Die bisherigen Einsatzfahrzeuge hatten nach mehr als 7.500 Einsätzen ausgedient. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Medizin dankten für den „lebensrettenden“ Beitrag.

## Lebenshilfe Bramberg

Seit drei Jahrzehnten ist die Sparkasse Mittersill Bank AG ein fester Bestandteil der Bramberger Wirtschaft: Sie ist immer zur Stelle, wenn es soziale, kulturelle oder sportliche Aktivitäten zu unterstützen gilt. Anlässlich der 30-Jahr-Feier der Filiale Bramberg übergaben Vertreter der Sparkasse einen namhaften Geldbetrag. Die Leiterin der Lebenshilfe Bramberg, Frau Katharina Moschen, freute sich gemeinsam mit ihren Schützlingen über die Unterstützung und bedankte sich beim Leiter der Filiale in Bramberg, Robert Steger.





### NEUES EINSATZFAHRZEUG FÜR DIE BERGRETTUNG SCHOPPERNAU

Die Sparkasse der Gemeinde Egg unterstützte die Bergrettung Schopponau bei der Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeugs. Der Ankauf war notwendig, um die rasche und effiziente Durchführung von Rettungsaktionen und die adäquate Erstversorgung sicherzustellen. Am 7. Juni wurde das neue Einsatzfahrzeug im Rahmen eines Festgottesdienstes gesegnet. Ortsstellenleiter Edelbert Strolz begrüßte die zahlreich erschienenen Festgäste und betonte die Wichtigkeit der neuen Anschaffung. Die Sparkasse konnte so einen Beitrag zur öffentlichen Sicherheit leisten.



### JOSEFINUM VIKTRING: PROFESSIONELLE BETREUUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Insgesamt 110 Kinder und Jugendliche, die aufgrund schwieriger Lebensgeschichten Hilfe benötigen, haben im Schulheim Josefinum ein Zuhause gefunden. Von modernsten pädagogischen Methoden zur Behebung von Leistungsschwächen bis zur Therapie für schwertraumatisierte Kinder, die spezielle Maßnahmen benötigen, reicht das sozialpädagogisch-therapeutische Angebot des Josefinums. Seit nunmehr 30 Jahren unterstützt die Kärntner Sparkasse AG das Schulheim durch die Förderung von Projekten.



### „BESCHERUNG“ IM SOZIALMARKT MATREI

Projektziel der ARGE Soziales Matriei war es, in Matriei einen Markt nach dem Muster der Sozialmärkte zu installieren. Der von der Pfarre mietfrei zur Verfügung gestellte Raum musste zu einem Geschäftslokal umgebaut und vom Estrich bis zur Geschäftseinrichtung adaptiert werden. Finanzielle Mittel waren kaum vorhanden, und so erklärte sich die Privatstiftung Lienzer Sparkasse spontan bereit, bei diesem Sozialvorhaben zu helfen. „Wir sehen die Unterstützung solcher Initiativen nicht nur als Beitrag für das Gemeinwohl, sondern auch als Anerkennung für die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft ‚Soziales Matriei‘“, so VDir. Anton Klocker.



### BEHINDERTEN-WERKSTÄTTEN

Indem sie ihre Weltpartagsgeschenke von drei regionalen Behinderten-Werkstätten produzieren ließ, unterstrich die Sparkasse Mühlviertel-West Bank AG ihr soziales Engagement. Mit Kräutersalz gefüllte Geschenkboxen von „Arcus Sozialwerkstätten“ sollten nicht nur den Sparern Freude bereiten, sondern auch die Arbeit von Menschen mit besonderen Bedürfnissen unterstützen. Jede einzelne Geschenkbox wurde von den Klienten der Arcus Sozialwerkstätten Haslach, Neufelden und Peilstein liebevoll per Hand bemalt und war somit ein individuelles Einzelstück.



### RETTUNGSSTELLE TRAIKIRCHEN-TRUMAU

Neben dem ureigensten Gründungsauftrag – der Unterstützung der Bevölkerung und der Unternehmen in Traiskirchen – regelt die Satzung der Sparkasse auch die Förderung sozialer Aufgaben in der Region. So konnte die Stadtsparkasse Traiskirchen AG der Rettungsstelle Traiskirchen-Trumau in den letzten Jahren laufend namhafte Beträge zukommen lassen. Bürgermeister Friedrich Knotzer und Stadtrat Erwin Mücke bedankten sich bei den Vorständen der Sparkasse, Dr. Ewald Sereda und Mag. Gerhard Berndonner, für die jahrelange Unterstützung.



### HAUS DER GENERATIONEN

Das Haus der Generationen ist in Kooperation der Stadt Schwaz mit der Caritas und dem Tiroler Friedenswerk entstanden. Die Vision war, jungen und alten Menschen – mit und ohne Behinderung – integriertes Wohnen zu ermöglichen. In diesem Haus begegnen einander Menschen aller Generationen, die voneinander lernen und Unterstützung erhalten. Der Sparkasse Schwaz AG ist es wichtig, der Isolation der einzelnen Altersgruppen entgegenzuwirken und die Toleranz und das Verständnis zwischen den Generationen zu fördern. Die Sparkasse spendete 10.000 Euro für den Ankauf einer neuen Pflegebadewanne.

# Kommunal. Verantwortung für die Zukunft.

Vorwort  
Mitarbeiter und Kunden. In jeder Beziehung zählen die Menschen. Bildung. Visionen für das Morgen. Jugend. Zukunft, auf die wir zählen. Karitativ. Verpflichtung zu helfen.  
**Kommunal. Verantwortung für die Zukunft.**  
Kultur. Regional verbunden. Sport. Energie für den Alltag.

## Eiszauber auf dem Sparkassenplatz in Innsbruck

Auch 2009 öffnete der „Eiszauber auf dem Sparkassenplatz“ wieder für zwölf Wochen seine Pforten. Mehr als 20.000 Eisläufer und Eisstockschrützen nutzten das familienfreundliche Angebot im Stadtzentrum. Der Eislaufplatz ist das Resultat einer Kooperation der Tiroler Sparkasse Bank-AG Innsbruck und der Stadt Innsbruck. Die Stadt kümmert sich um den Betrieb, die Sparkasse steuert die Infrastruktur und das Rahmenprogramm bei. So sorgt etwa die Klimaanlage der Sparkasse für die umweltfreundliche Kunsteisbereitung. Die Sparkasse engagiert sich damit für einen lebendigen Stadtkern in der Tiroler Landeshauptstadt.

## Barrierefreier Kircheneingang in Frankenmarkt

In der Pfarrkirche Frankenmarkt wurden die Türen und der Eingang so umgebaut, dass alle Kirchenbesucher barrierefrei in die Kirche gelangen können. Dieser Umbau bringt für Menschen mit Behinderung, Eltern mit Kinderwagen und für ältere Personen eine wesentliche Verbesserung. Alle Kirchenbesucher können den Kirchenraum nun selbständig und ohne fremde Hilfe betreten. Derartige Bauvorhaben belasten allerdings das knappe Pfarrbudget enorm. Die Sparkasse Frankenmarkt AG unterstützte die Pfarrgemeinde Frankenmarkt bei diesem Projekt mit einer großzügigen Spende.

## Jubiläumsspende der Sparkasse Feldkirchen/Kärnten

Mit einer großzügigen Spende an die Freiwillige Feuerwehr Feldkirchen drückte die Sparkasse Feldkirchen/Kärnten ihre Verbundenheit mit dieser wichtigen Organisation aus. Der Spendenbetrag für den Ankauf eines Notstromgenerators wurde im Rahmen der Feier zum 140-jährigen Bestehen übergeben. „Die Sparkasse Feldkirchen fördert regionale Sozialeinrichtungen wie keine andere Bank“, unterstrich VDir. Wolfgang Röttl in seiner Ansprache und ergänzte: „Das ist es auch, was die Sparkasse speziell mit der heimischen Bevölkerung verbindet und von anderen Geldinstituten unterscheidet.“

## Neuer Kindergarten in Gföhl

Der neue Kindergarten in Gföhl hat gegenüber dem Sportplatz den idealen Standort gefunden: Dieser ist vor allem hell, sonnig und luftig. „Das Projekt Kindergartenneubau für die Jüngsten unserer Gemeinde lag mir besonders am Herzen“, so VDir. Franz Denk. Die Sparkasse Gföhl Privatstiftung hat daher einen großzügigen Beitrag dazu geleistet, optimale Voraussetzungen für die Kinder und die Kindergartenpädagoginnen bei der Bewältigung ihrer schwierigen Aufgabe zu schaffen. Die Pädagoginnen können im Neubau künftig schon die Zweieinhalbjährigen betreuen, was früher aufgrund des Platzmangels nicht möglich war.





### „SANIERUNG HERZ-JESU-KIRCHE“

Gern ist die Sparkasse der Stadt Amstetten AG dem Ansuchen der Pfarre Herz Jesu um Unterstützung für die Sanierung nachgekommen. Getreu ihrer Gründungsidee, der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, beteiligte sich die Sparkasse mit einer großzügigen Spende an den Renovierungsarbeiten. VDir. Reinhard Weilguny überreichte beim Frühschoppen der Pfadfinder in der Pfarre Herz Jesu nach dem Fronleichnamsgottesdienst Pfarrer Hermann Sandberger einen namhaften Betrag.



### SANDSPIELKASTEN

Rund 15.000 Euro stellte die Sparkasse Feldkirchen/Kärnten im vergangenen Jahr den Schulen und Kindergärten im Bezirk für soziale Projekte zur Verfügung. Schwerpunkt ihres Sponsorings ist die Förderung von Gesundheit und Bewegung als Basis für gesunde körperliche und geistige Entwicklung. Die Anschaffung eines Sandspielkastens im Kindergarten Waiern ist eine sinnvolle Investition für die Ausbildung der Feinmotorik und die Anregung der Kreativität der Kinder. Sowohl die Kindergärtnerinnen als auch die rund 20 Sprösslinge freuten sich über dieses „Freiluftsponsorings“ der Sparkasse.



### STROMERZEUGER FÜR DAS PÖLLAUER TAL

Um in Zukunft für Katastrophen gerüstet zu sein, kaufte die Freiwillige Feuerwehr Pöllau – sie betreut einen der größten Löschbezirke in der Steiermark – ein Notstromaggregat. Der 130-kVA-Stromerzeuger kostete 35.000 Euro und soll im Bedarfsfall die Menschen in der Region mit elektrischer Energie versorgen. Mit Hilfe der Sparkasse Pöllau AG war es möglich, die ständig steigenden Ausgaben der Freiwilligen Feuerwehr zu bewältigen. Den sechs Gemeinden der Region Naturpark Pöllauer Tal, die vorwiegend für die Finanzierung der Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr verantwortlich sind, wird dadurch ebenfalls unter die Arme gegriffen.



### 850 JAHRE ST. PÖLTEN

1159 verlieh Bischof Konrad II. von Passau den Bürgern von St. Pölten das Stadtrecht – dies ist das älteste erhaltene Stadtrecht Österreichs. Die Landeshauptstadt feierte dieses 850-Jahr-Jubiläum gebührend mit mehr als 100 Veranstaltungen, z. B. mit einem Mittelalterspektakel, einem Mittelalterpfad, einem Festakt und diversen Ausstellungen. St. Pölten verwies in diesem Jubiläumsjahr nicht nur mit Stolz auf sein Alter, sondern präsentierte sich vor allem auch als moderne, zukunftsorientierte Stadt. Die Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG trat dabei als einer der Hauptsponsoren auf.



### SPARKASSEN-LAUF- UND WALKINGPARK IN PREGARTEN

Dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach Stiftung konnte eine Ganzjahres-Bewegungsarena für Einheimische und Gäste errichtet werden. Beim Laufen, Nordic Walking und Biken kann die wunderschöne Landschaft rund um Pregarten und das Aisttal erkundet werden. Der Lauf- und Walkingpark bietet sechs unterschiedliche Strecken für Bewegungsorientierte. Zwei Streckenübersichtstafeln geben Auskunft über den jeweiligen Streckenverlauf. Dadurch wurde eine moderne, attraktive Infrastruktur für alle geschaffen!



### PFARRKIRCHE BRAMBERG RENOVIERT

Die Sparkasse Mittersill Bank AG hat es sich unter anderem zum Ziel gesetzt, in ihrem Einzugsgebiet die Erhaltung von Kulturdenkmälern finanziell zu unterstützen. Die Sanierung der Pfarrkirche Bramberg ist bereits seit Jahren ein großes Anliegen der Bramberger Bevölkerung und konnte nunmehr nach langer Vorbereitungszeit in Angriff genommen werden. Die Sparkasse unterstützte dieses Vorhaben mit einer großzügigen Spende, wofür sich Pfarrer Karl Pöckl bei VDir. Gerhard Biller und Filialleiter Robert Steger recht herzlich bedankte.

# Kultur. Regional verbunden.

Vorwort  
Mitarbeiter und Kunden. In jeder  
Beziehung zählen die Menschen.  
Bildung. Visionen für das Morgen.  
Jugend. Zukunft, auf die wir zählen.  
Karitativ. Verpflichtung zu helfen.  
Kommunal. Verantwortung  
für die Zukunft.  
**Kultur. Regional verbunden.**  
Sport. Energie für den Alltag.

## La Strada bringt Graz zum Staunen, Lachen, Tanzen und Klingeln

Mit dem Sponsoring des internationalen Straßen- und Figurentheater-Festivals La Strada betont die Steiermärkische Sparkasse die einzigartige Eigenschaft der Kunst, den Dialog zwischen den einzelnen Ländern zu intensivieren und das Bewusstsein für die Vielfalt der heterogenen Kulturen der Nachbarländer zu schaffen. Die Sparkasse expandiert seit Jahren über ihre Grenzen hinaus in die Zukunftsregion Südosteuropa. Daher ist es ihr ein besonderes Anliegen, auch internationale Kunst- und Kulturinitiativen wie La Strada zu fördern.

## Kulturpreis ermöglicht Brucker-Projekte

„Die Schaffung des Brucker-Kulturpreises vor eineinhalb Jahrzehnten hat sehr viele Kulturprojekte ermöglicht“, erläuterte der Bürgermeister von Bruck/Leitha Richard Hemmer den Schritt von Sparkasse und Stadtgemeinde, den Kulturpreis ins Leben zu rufen und mit einer Millionen Schilling (umgerechnet ca. 72.500 Euro) zu dotieren. Die Nachhaltigkeit sieht neben Hemmer auch VDir. Wolfgang Dinhof gegeben, und er verweist in diesem Zusammenhang auf die gute Zusammenarbeit zwischen der Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG und der Stadtgemeinde. Die Preisträger zum Thema Traumwelten sind die Junge Generation Bruck/Leitha, Hannelore Döringer und Daniela Marais.

## Stiftungsgala der Sparkasse Poysdorf Privatstiftung

Die Stiftungsgala war für die Sparkasse Poysdorf Privatstiftung die erste Gelegenheit, den hohen Stellenwert der Sparkasse als Förderer von Kunst, Kultur und Sozialem in der Region zu zeigen. „Jährlich werden von der Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde rund 70.000 Euro für Projekte in der Region Poysdorf vergeben“, betonte Gertrude Riegelhofer, Vorsitzende der Stiftung. In sieben Jahren waren es 507.000 Euro. Die einzelnen Projekte wurden mit einer Diashow den Gästen präsentiert. Den kulturellen Teil gestalteten Rie Nakajima mit einem hochkarätigen Klavierkonzert und Poysdorfs Winzer mit dem Kulturprodukt Wein.

## Musikalisch ins neue Jahr

Mit Klängen von Strauss bis Lehar startete die Waldviertler Sparkasse von 1842 AG am 1.1.2009 im Stadtsaal in Waidhofen/Thaya ins neue Jahr. Sie konnte das Salonorchester Pro Musica für das traditionelle Neujahrskonzert in Waidhofen/Thaya gewinnen. Mehr als 350 Besucher waren von dieser Idee begeistert und kamen. „Trotz der vielen aktuellen Herausforderungen aufgrund der wirtschaftlichen Situation werden wir das Budget für Kunst und Kultur beibehalten, um weiterhin solche Veranstaltungen für Kunden organisieren zu können“, so VDir. Gerhard Hufnagl in seiner Begrüßungsrede.



Vorwort  
 Mitarbeiter und Kunden. In jeder  
 Beziehung zählen die Menschen.  
 Bildung. Visionen für das Morgen.  
 Jugend. Zukunft, auf die wir zählen.  
 Karitativ. Verpflichtung zu helfen.  
 Kommunal. Verantwortung  
 für die Zukunft.  
**Kultur. Regional verbunden.**  
 Sport. Energie für den Alltag.



### SPARKASSE OBERÖSTERREICH ALS STARKER PARTNER DER KULTURHAUPTSTADT LINZ09

Die Allgemeine Sparkasse Oberösterreich ist seit über 160 Jahren fest in der Landeshauptstadt verwurzelt. Förderung von Kunst und Kultur hat für sie hohen Stellenwert. Daher lag es auf der Hand, als Premium-Partner das Projekt Linz09 – Kulturhauptstadt Europas – tatkräftig zu unterstützen. Jugendprojekte wie „Megaher(t)z“ und „YES09“ standen neben dem ganzjährigen „Turmmusik“-Projekt im Mittelpunkt. „Megaher(t)z“ vereinte 8.000 Jungmusiker aus ganz Europa. Bei „YES09“ führte der Fußball Regie: Sportler aus Kulturhauptstädten trafen einander in Linz zum Youth European Soccer 09-Turnier.

### FREMDE NÄHE – WELTMUSIK

Die Reihe „Fremde Nähe“ begibt sich auf Spurensuche. Es geht darum, ethnische Musiktraditionen aus möglichst vielen Ländern der Welt vorzustellen, sich auf die Wurzeln traditioneller Musik zu besinnen, diesen nachzuspüren und sie musikalisch zum Ausdruck zu bringen, zugleich aber für neue Klänge, Ideen, Stile und Themen offen zu sein. Das Projekt „Fremde Nähe“ wird von der Sparkasse Bludenz Bank AG als Hauptsponsor unterstützt. Die Interpreten entführen die Besucher nach Frankreich, Spanien, Bosnien, Estland, Brasilien und in den Iran.

### NATUR – KULTUR – TECHNIK

Der Kunstraum ist die führende Institution im Bereich der zeitgenössischen bildenden Kunst in Dornbirn. Dornbirn ist die Stadt mit der geringsten urbanen Ausprägung und dem stärksten Naturbezug in Vorarlberg. Der Kunstraum greift deshalb „Kunst und Natur“ als Leitthemen auf. Ausstellungsort ist die 1893 errichtete Montagehalle der Rüscherwerke, eines Turbinenbau-Betriebs der österreichisch-ungarischen Monarchie. Das Prestigeprojekt der Stadt Dornbirn hat sich in den letzten Jahren zum kulturellen Brennpunkt der Region entwickelt und wird deshalb von der Dornbirner Sparkasse Bank AG maßgeblich unterstützt.



### VIENNALE – ÖSTERREICHS GRÖSSTES FILMFESTIVAL

Die Erste Bank Oesterreich ist seit 2004 Hauptsponsor der Viennale und stärkt durch ihre Unterstützung die Viennale in ihrer Unabhängigkeit und Vielfalt. Die Viennale bietet eine großzügige Plattform, die es ihr ermöglicht, an den Orten des Festivals präsent zu sein. Neben der finanziellen Unterstützung umfasst das Engagement der Erste Bank Oesterreich auch zahlreiche Angebote, von denen Kinobesucher direkt profitieren. So können ihre Kunden gegen Vorlage der BankCard Viennale-Tickets zum ermäßigten Preis kaufen.

### KULTURFÖRDERPROGRAMM DER SPARKASSE LAMBACH

Seit nunmehr zwei Jahren unterstützt die Sparkasse Lambach Bank AG die Vereinigten Bühnen Wels-Land im Rahmen ihres Kulturförderprogramms. Gespielt wird auf den Bühnen Bachmanning, Wels und im Barocktheater Lambach. Dieses Barocktheater wurde 1770 gegründet und besitzt die ältesten Theaterräumlichkeiten in Österreich. Es ist weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt. Bereits Kaiserin Maria Theresia genoss dort Theaterkultur vom Feinsten. 2003 erweckte Intendant Günther Morgen das Barocktheater aus seinem Dornröschenschlaf. Der Spielplan 2009/2010 umfasst zahlreiche Theater-, Musik- und Fremdproduktionen.

### HÖFEFEST 2009

Jedes Jahr strömen beim Höfefest tausende Besucher in die Höfe der St. Pöltner Innenstadt. Das Original feierte 2009 seinen 15. Geburtstag und präsentierte sich mit einem Mix aus den besten Programmpunkten der letzten 15 Jahre und neuen, innovativen Geheimtipps aus allen Kunstsparten. Die Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG ist schon seit Jahren Sponsor des beliebten Festes. Kulturinteressierte konnten in der Aula des Sparkassenhauses die Auftritte Karlheinz Hackls mit Band und des lustigen Clownduos Simma & Richards – Zwei & ein Solo genießen.





# Sport. Energie für den Alltag.

Vorwort  
Mitarbeiter und Kunden. In jeder  
Beziehung zählen die Menschen.  
Bildung. Visionen für das Morgen.  
Jugend. Zukunft, auf die wir zählen.  
Karitativ. Verpflichtung zu helfen.  
Kommunal. Verantwortung  
für die Zukunft.  
Kultur. Regional verbunden.  
**Sport. Energie für den Alltag.**

## Sparkasse Neunkirchen unterstützt Rodelverein Pinguin

Der Rodelverein Pinguin Payerbach mit seinen ca. 120 Mitgliedern feiert regelmäßig regionale und internationale Erfolge. Ob beim Winterrodeln bei der Weltmeisterschaft, der österreichischen Staatsmeisterschaft oder im Sommer beim Austrian Rollenrodelcup – der Rodelverein Pinguin ist erfolgreich. Die „Rodlerfamilie“ Marlies, Philipp, Dominik und Christoph Wagner holt einen Meistertitel nach dem anderen. Marlies Wagner ist eine der besten Naturbahnrodelrinnen der Welt. Es ist eine Freude für die Sparkasse Neunkirchen, dieses Team kräftig zu unterstützen.

## Bad Ischler Katrinberglauf

Zum 13. Mal wurde 2009 der Katrinberglauf durchgeführt. Diese Veranstaltung gilt als Fixpunkt im österreichischen Berglaufkalender und ist dabei einer der beliebtesten Läufe. Seit der ersten Veranstaltung kann der Katrinberglauf auf ein internationales Starterfeld der Spitzenklasse verweisen. Auch für die vielen heimischen Läufer ist der Lauf bereits zu einer liebgewonnenen Tradition geworden. Die Sparkasse Bad Ischl AG unterstützt zahlreiche Sportveranstaltungen und sponsert den Berglauf, seit Jahren ein wirtschaftlich und gesellschaftlich wichtiges Sportevent in Bad Ischl.

## Horner Sparkassen-Kegelcup geht in die 21. Runde

Bereits zum 21. Mal in Folge durfte die Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG erfolgreiche Kegler ehren. Der Kegelcup ist ein Firmencup, bei dem sich Teams verschiedener Betriebe aus dem Horner Bezirk aneinander messen können. Als Hauptsponsor lässt es sich die Sparkasse nicht nehmen, das Können der Hobbysportler bei der jährlichen Saisonabschlussfeier persönlich in Augenschein zu nehmen. Nur dieser gute persönliche Kontakt macht es überhaupt möglich, derartige langfristige Sponsorings zur Zufriedenheit aller aufrechtzuerhalten.

## Nightrun 2009 Bisamberg

Durch perfekte Organisation und Abwicklung zeichnete sich der Nightrun – eine innovative Laufveranstaltung – am 26. September 2009 aus. Das Konzept des Veranstalters, der Bisamberger Dorfjugend (BDJ), hat voll ins Schwarze getroffen: Der Lauf wurde von Anfang an sehr gut angenommen. Der dynamische Sportverein der BDJ hat sich in kürzester Zeit zu einem Vorbild für österreichische Laufclubs entwickelt. Als Partner und Hauptsponsor steht den ambitionierten jungen Bisambergern die Sparkasse Korneuburg AG als lokales Geldinstitut zur Seite.





### SPORT UND FREIZEIT UNSERER JUGEND

Die Sparkasse Scheibbs AG unterstützt in Fortführung einer jahrzehntelangen Tradition viele Sport- und Freizeitaktivitäten der Jugend. „Jugend. Zukunft, auf die wir zählen.“ Dieser Slogan ist für die Sparkasse Auftrag und Programm bei der Partnerschaft mit der Jugend. Das von der Stadtgemeinde Scheibbs organisierte Sportfest der Jugend des Bezirks mit seinem zweitägigen Programm wurde erst durch die Mithilfe der Sparkasse möglich. Finanzielle Absicherung und aktive Mithilfe seitens der Mitarbeiter verhalfen zum Erfolg.



### KREMSTAL-PYHRN-PRIEL-CUP

Erstmals luden die Sparkasse Kremstal-Pyhrn AG und die Kremstaler Rundschau 1986 alle Skivereine der Region zur Teilnahme am Kremstal-Pyhrn-Priel-Cup ein. Nach nunmehr 24 Jahren ist dieser als größte regionale Skiveranstaltung Oberösterreichs mit mehr als 300 Teilnehmern pro Rennen schon Tradition geworden. Die Nachwuchsläufer der Skiclubs zeigen professionellen Siegeswillen, Ehrgeiz und Talent – das große Vorbild ist Abfahrtsweltmeister Hannes Trinkl aus der Pyhrn-Region, der derzeit Vizepräsident des Österreichischen Skiverbandes ist!



### MOTION & EMOTION 1. KREMSER SPORTBALL

Unter dem Motto „Motion – Emotion“ feierte im Sommer 2009 der Ball des Kremser Sports seine Premiere. An diesem Abend haben erstmals Kremser Sportler, Sportfunktionäre und Sportbegeisterte gemeinsam in der Kremser Sporthalle eine rauschende Ballnacht verbracht. Für die Kremser Bank und Sparkassen AG ist die Förderung der Jugendarbeit des regionalen Sports ein wichtiges Anliegen. Sie unterstützte die Ball-Premiere mit einem großzügigen Förderbeitrag. Der Reinerlös der Veranstaltung floss in die Jugendarbeit der Kremser Sportvereine. Der Kremser Sport gibt allen eine Chance.



### TRIATHLON-WELTMEISTERSCHAFT MIT DER SPARKASSE

Die Triathlon-Weltelite kämpfte 2009 erstmals in Österreich um WM-Punkte auf der olympischen Distanz (1,5 km schwimmen, 40 km Rad und 10 km laufen). Gastgeber war die Skimetropole Kitzbühel – zusammen mit Weltstädten wie Madrid, London und Yokohama im elitären Kreis der acht Austragungsorte der WM-Rennserie. Die von der Sparkasse Kitzbühel und den anderen Sparkassen Tirols unterstützte Veranstaltung flimmerte auch als Live-Übertragung über Österreichs Bildschirme. Auch der Breitensport kam nicht zu kurz. Neben den Eliterennen für Damen und Herren lockten Amateurbewerbe Hobbytriathleten und Kinder.



### „JUDOHAIE“

Die Unterstützung von Sportvereinen hat bei der Sparkasse Baden schon lange Tradition. Immer wieder gelingt es Sportlern ihrer Region, bei Wettkämpfen den Sieger zu stellen. Einer dieser äußerst erfolgreichen Vereine sind die Judohaie. Dank des besonderen Engagements des Trainers Wolfgang Grabenhofer (2. Dan) erbringen die jungen Sportler immer wieder Höchstleistungen. Bei den jährlichen Vereinsmeisterschaften konnten die Judokas ihre Kräfte messen. Bei der anschließenden Preisverleihung gab es „nur strahlende Sieger“.



### RETZER WEINBERGLAUF

Gesponsert von der Weinviertler Sparkasse AG, ging es beim Retzer Weinberglauf nicht nur um Bestzeiten, sondern auch um die Vermittlung der Weinkultur samt regionaler Kulinarik. Im Sinne des Spaßfaktors waren Läufer eingeladen, kostümiert unterwegs zu sein. Musikgruppen entlang der Strecke sorgten für Stimmung. Bei der Verpflegung standen Wein und regionale Spezialitäten im Vordergrund. Pokale gab es für die Schnellsten in den jeweiligen Altersklassen. Daneben wurde die originellste Verkleidung von einer Promi-Jury gewählt und erhielt ebenso einen Preis wie die größte und originellste Gruppe.

**Impressum:**

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer:

Österreichischer Sparkassenverband

Koordination und Gesamtdredaktion:

Angelika Eisenmagen; Andrea Loudon, Alfred Paleczny,

1030 Wien, Grimmelshausengasse 1

Herstellung: SPV-Druck, 1030 Wien, Grimmelshausengasse 1

Grafik: Michaela Deléglise, Claudia Temml, SPV-Druck

Verlags- und Herstellungsort: Wien



